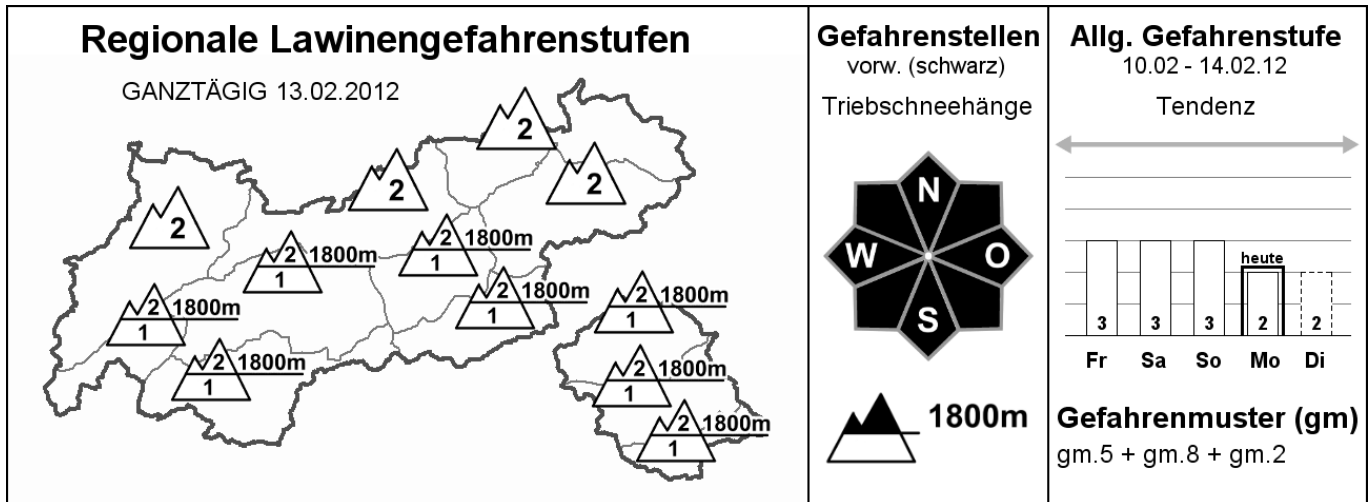


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Montag, den 13.02.2012, um 07:30 Uhr



Oberhalb der Waldgrenze mäßige Gefahr - Triebsschneeanisammlungen weiterhin beachten!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist etwas zurückgegangen und kann oberhalb der Waldgrenze inzwischen als mäßig eingestuft werden. Darunter ist diese teilweise gering. Die Hauptgefahr für den Wintersportler geht unverändert von kürzlich gebildeten Triebsschneeanisammlungen aus, die man vermehrt im kammnahen Gelände der Exposition S über W bis N sowie in Rinnen und Mulden aller Expositionen antrifft. Die Störanfälligkeit der Triebsschneeanisammlungen ist inzwischen etwas zurückgegangen, teilweise sind diese jedoch immer noch durch geringe Zusatzbelastung zu stören. Dies trifft am ehesten für kammnahes Steilgelände sowie für windbeeinflusstes Gelände vom Waldgrenzbereich bis ca. 2500m hinauf zu. Triebsschneeanisammlungen sind mit etwas Erfahrung weiterhin gut zu erkennen und meist kleinräumig und geringmächtig. Günstiger ist die Situation in windberuhigten Bereichen sowie im viel befahrenen und begangenen Gelände.

Unverändert aufpassen heißt es auf Gleitschneelawinen, die weiterhin auf steilen Grashängen abgleiten können. Dies trifft v.a. dort zu, wo sich bereits größere Risse in der Schneedecke aufgetan haben.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Kälte wirkt sich auf die seit letzter Woche gebildeten Triebsschneeanisammlungen meist wieder positiv aus, da sich Spannungen in den nicht allzu mächtigen Triebsschneepaketen zunehmend abbauen. Dennoch findet man vereinzelt noch Triebsschneepakete, die auch durch geringe Zusatzbelastung gestört werden können. Dies betrifft vermehrt windbeeinflusstes Gelände knapp oberhalb der Waldgrenze bis etwa 2500m, wo sich gleichmäßiger eine aufbauend umgewandelte Schneesicht während der langen Kälteperiode gebildet hat. Die Basis der Schneedecke ist stabil. Einzig in hochalpinen Lagen findet man in Bodennähe ein Schwimmschneefundament vom Herbst, welches nur in Ausnahmefällen durch große Zusatzbelastung zu stören ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Tirol liegt zwischen einem Tief über Russland und einem weiteren Tief über dem Mittelmeer in einer zunehmend nordwestlichen und weniger kalten Höhenströmung. Über Skandinavien formiert sich ein weiteres Tief, das zur Wochenmitte Neuschnee bringt.

Bergwetter heute: Zunächst sind die Berge noch frei von Wolken, aber das Licht wird allmählich diffuser. Nachmittags geraten die Berge nach und nach in Wolken, die Sichten werden schlechter und am Abend beginnt es von Norden her leicht zu schneien. Länger sonnig bleibt es in den Südalpen. Kalt. Temperatur in 2000m -16 Grad, in 3000m -19 Grad. Mäßiger Höhenwind aus West bis Nordwest.

TENDENZ

Morgen noch ähnliche Bedingungen, bevor sich dann die Situation deutlich verschärfen wird.

Patrick Nairz